

Arbeitsweise „Um Aufgaben effektiv umzusetzen, muss man damit verbundene Ziele erkennen und das dahinter liegende System verstehen“

„Qualität beginnt bei mir selbst“

ALEXANDER SIMON
Über seine Tätigkeit



© Erich Reismann

Der Geschäftsführer der Simon GesmbH zählt Vertreter der Top 500 Unternehmen zu seinen Kunden, sieht sich selbst als Entwickler und meint über die notwendige Voraussetzung für den Erfolg als Unternehmensberater: „Wir müssen die Mitarbeiter dort abholen, wo sie sind.“

„

Als Berater stehe ich nicht in Konkurrenz zu den Mitarbeitern eines Unternehmens, sondern helfe dabei, die gesteckten Ziele noch schneller zu erreichen.“

Wien. Das beste Unternehmenskonzept hilft nichts, wenn die Mitarbeiter dabei nicht mitmachen. „Natürlich“, lautet wohl die häufigste Antwort auf diese Feststellung. Doch genau dabei spießt es sich meistens in den Firmen – „frag‘ nach bei Alexander Simon“.

Denn der Unternehmensberater kennt die Tücken von Strategieänderungen, Internationalisierungsprozessen oder der Einführung neuer Managementkonzepte in Unternehmen. „Hier liegen unsere Kernkompetenzen“, weiß Simon und erklärt es anhand eines Beispiels: „Ein neues Managementinformationssystem bei einer Firma einzuführen, bedarf vieler kleiner Schritte. Doch im Endeffekt muss man in Gesprächen immer wieder darauf hinweisen, was das neue System bringen wird – angefangen beim Top-Management bis hin zum einzelnen Mitarbeiter.“

GREGOR LOHFINK

Man müsse bei jedem Beratungskonzept darauf achten, die Leute auch dort abzuholen, wo sie zu Hause sind. „Nur so kann man alle von der Notwendigkeit und dem Sinn der einzelnen Maßnahme überzeugen.“

Vernetztes Denken ...

Als Voraussetzung für diese Arbeitsweise sieht Simon vernetztes Denken. Sich nur auf einzelne Punkte zu fokussieren, führt seiner Meinung nach nicht zum Ziel, man braucht vielmehr immer das Verständnis für das System dahinter.“

Und woher er dieses Wissen erworben hat? „Ich habe als Jugendlicher auf der einen Seite immer viel Sport betrieben und auf der anderen Seite hat mich die Welt des Computers fasziniert.“ Diese virtuelle Welt fesselte den jungen Wiener, er tauchte in die Software des Commodore C64 ein, lernte sie zu bedienen und spürte bald, dass ihm das allein zu wenig war. „Ich wollte wissen, wie Programme funktionieren, welche Abläufe in

den Prozessoren stattfinden und letztlich wie Software entsteht“, sprudelt es aus ihm heraus und man merkt sofort: Dieses Dahinterblicken, das „Zusammenhänge Erkennen“, und das „Vernetzte Denken“ sind bei Simon keine bloßen Schlagwörter – er lebt diese Philosophie. Zudem verfügt er über eine fundierte Ausbildung und bekennt sich zu lebenslangem Lernen.

„Ich sehe bei allen Aufgaben, die unser Unternehmen abdeckt, angefangen von Strategieberatung, über Change Management und Wissensmanagement bis hin zum Project Mining immer ein vollständiges Konzept vor mir“, sagt Simon, der damit auch gleichzeitig die Vorteile des externen Unternehmensberaters skizziert: Keine Betriebsblindheit, und auch keine Angst vor Veränderungen.

Dabei sind er und seine beiden Partner aber keine Manager auf Zeit, sondern Begleiter bei Konzeption und Umsetzung von Projekten. „Langfristige Kundenbeziehungen sind dabei unser Ziel. Schließlich sind Konstanten auch

im Dienstleistungsgeschäft wichtig“, so Simon, der auch betont, kein Workaholic mehr zu sein. In seinen Anfängen als selbstständiger Softwareentwickler sei Tag- und Nachtarbeit zwar an der Tagesordnung gestanden, doch nun nimmt er sich sooft als möglich auch Zeit, um seiner Leidenschaft nachzugehen. Bujinkan heißt sein Steckenpferd – ein japanisches Nahkampfsystem. Hier holt er sich die Kraft und den Ausgleich für seine Projekte.

... für moderne Unternehmen

Und Projekte und Aufgaben sieht er genügend auf sich zukommen. „In den nächsten fünf Jahren wollen wir weiter organisch wachsen“, betont er. Potenzial sei vorhanden, nicht zuletzt deswegen, weil die Unternehmen angesichts der derzeitigen Wirtschaftslage wieder eine bessere Stimmung aufweisen.

„Es ist wieder mehr Mut vorhanden. Auch bei der Bereitschaft, neue Dienstverhältnisse einzugehen und zu wachsen.“ Gerade für seine Branche ist dies natürlich ein Vorteil, denn schließlich ändere sich auch der Zeitgeist. Modern denkende Unternehmen zeichnen sich dabei seiner Meinung nach durch Wandlungsfähigkeit, vernetztes und grenzüberschreitendes Denken sowie durch professionelle Querschnittsfunktionen aus.

„Betrachtet man diese moderne Arbeitswelt genauer, ist damit auch der Begriff Arbeit in Wahrheit nicht mehr zeitgemäß. Er impliziert das Umsetzen von Routinearbeit. Es braucht aber Mitarbeiter, die kreativ, loyal und lernwillig sind“, meint Simon, um den Kreis zu schließen: „Jeder Firmenangehörige muss sich im Endeffekt fragen, wohin will das Unternehmen, wo ist dabei mein Platz und was kann ich dazu beitragen? Denn eines ist für ihn klar: „Die Qualität meines Unternehmens beginnt bei mir selbst.“

Vernetztes Arbeiten Das Portfolio der Simon GesmbH



„Unternehmensführung ist nicht die Beschäftigung mit Gegenwartsproblemen, sondern die Gestaltung der Zukunft.“ Der Leitspruch der Simon GesmbH beschreibt das Unternehmen wohl am besten. Gegründet 1997, sehen Simon und seine Partner die Hauptaufgabe darin, Unternehmen beim Erreichen ihrer Ziele zu unterstützen. Dazu zählt die Beobachtung aktueller Entwicklungen in den Bereichen Management, Beratung und Informationstechnologie. Dieses Wissen bildet die Basis für die Formulierung treffsicherer Konzepte und deren nachhaltige Umsetzung in Unternehmen. www.simon.at

© www.simon.at



© Erich Reismann

1993**Freiberufliche Tätigkeit**

Alexander Simon beschäftigt sich schon während seiner Schulzeit mit Softwareprojekten und beginnt danach mit seiner freiberuflichen Tätigkeit als Softwareentwickler.

1996**Unternehmensgründung**

Simon gründet sein eigenes Unternehmen. Als Arbeitsschwerpunkte sind die IT-Industrie sowie Dienstleistungen im Qualitätssicherungsbereich definiert. Auch Tätigkeiten als Referent bei Veranstaltungen zu den Themen Softwareentwicklung und Qualitätssicherung gehören zu seinem Portfolio.

2001**Neuorientierung**

2001 führt der Berufsweg Simons eher weg vom IT-Dienstleister hin zum Berater. Der Schwerpunkt liegt bei der Begleitung der Einführung ganzheitlicher Managementsysteme.

2005**Neuauftritt des Unternehmens**

Die Kernkompetenzen des Unternehmens Change Management, Wissensmanagement und Project Mining werden definiert und bilden den Fokus im Marketing.